

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 5-211/23-D

Modern, vernetzt, traditionsbewusst: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen und der Wirtschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Biologie, Geobotanik und Botanischer Garten, Pflanzenökologie Arbeitsgruppe, ist ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt eine auf bis zu 3 Jahre befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeit (65 %) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Die Durchführung von Feld- und Laborarbeit zur Aufnahme von populationsökologischen Daten einer in Deutschland unter Schutz stehenden Pflanzenart (*Primula veris*) und deren Bestäuber
- Die Analyse genetischer Aspekte (z.B. Diversität, Struktur) von Populationen der Modellpflanze mithilfe moderner Next Generation Sequenziermethoden
- Die Untersuchung von Populationsdynamiken der insekten-bestäubten Graslandart
- Die Durchführung von Bestäuberbeobachtungen in Zusammenarbeit mit internationalen Experten sowie Zuarbeit zu Pollen-Metabarcodinganalysen, und das Erstellen von Pflanze-Bestäuber-Netzwerken
- Das Schreiben wissenschaftlicher Publikationen und der rege Austausch mit Interessenvertretern und Landbesitzern
- Die Möglichkeit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung im Rahmen einer Promotion ist gegeben

Voraussetzungen:

- Abschluss eines wissenschaftlichen Hochschulstudiums [M.Sc. oder vergleichbarer wissenschaftlicher Abschluss in einem oder mehreren projektbezogenen Themengebieten (z.B. Populationsökologie, Molekularökologie, Landschaftsgenetik)]
- Sehr gute Fähigkeiten in R und Statistik sind erforderlich
- Erfahrung in Landschaftsgenetik und Bioinformatik sind vorteilhaft
- Flexibel, gut organisiert und mit proaktivem Teamgeist
- Enthusiasmus in internationalen Teams zu arbeiten
- Fundierte Kenntnisse in geschriebenem und gesprochenem Englisch
- Kompetenz beim Bestimmen von Bestäuberinsekten Zentraleuropas ist von Vorteil
- Enthusiasmus Feld- und Laborarbeit zu kombinieren
- Deutschkenntnisse sind vorteilhaft

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Sabrina Träger (Tel.: +49-345-55 26412; sabrina.traeger@botanik.uni-halle.de).

Bewerbungen sollten in Englisch verfasst sein und eine PDF-Datei mit folgenden Unterlagen umfassen:

- Anschreiben, in dem die Motivation für das Projekt, die eigenen wissenschaftlichen Interessen, sowie entsprechende Erfahrungen aufgezeigt werden
- Lebenslauf mit Kontaktinformationen von mindestens zwei (wissenschaftlichen) Referenzpersonen
- Digitale Kopie des Masterzeugnisses oder Vergleichbares

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 5-211/23-D mit den angegebenen Unterlagen bis zum 10.02.2023 an Dr. Sabrina Träger (sabrina.traeger@botanik.uni-halle.de).

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt der endgültigen Finanzierungszusage durch das BMBF und eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen. Bewerbungskosten können nicht durch die Martin-Luther-Universität erstattet werden.